

Businessplan Komitee 130

1 Titel und thematischer Aufgabenbereich

1.1 Titel

de: Lagereinrichtungen
en: Storage equipment

1.2 Thematischer Aufgabenbereich

Normung von Lagereinrichtungen, insbesondere verstellbare Paletten-, Kragarm- und Fachbodenregale, sowie mehrgeschossige und verfahrbare Regalanlagen und Einkaufswagen, vor allem hinsichtlich Berechnungsgrundlagen, Sicherheit, Abmessungen, Terminologie, Prüfung und Kennzeichnung.

2 Markt, Umfeld und Ziele des Komitees

2.1 Marktsituation

2.1.1 Grundsätzliche Informationen über den Markt

Bei den Lagereinrichtungen sind aufgrund der wachsenden Umschlagmengen immer größer angelegte Regalanlagen zu verzeichnen.

2.1.2 Interessensträger des Themas

Die Interessensträger der für den Bereich Laden- und Lagereinrichtungen geschaffenen ÖNORMEN sind:

- Betreiber von Lagern,
- Hersteller und Inverkehrbringer von Lagereinrichtungen,
- Präventivdienste gemäß ASchG,
- Prüfstellen, Prüfinstitute, Sachverständige.

2.1.3 Marktstruktur

Lagereinrichtungen werden in den verschiedensten Bereichen und Branchen eingesetzt. Sie sind für die Lagerung unterschiedlichster Art vorgesehen.

Die Produkte werden teilweise in Österreich hergestellt und auch exportiert. Importware wird im Rahmen der internationalen Handelsbeziehungen und des Warenaustausches eingesetzt und verwendet.

In Abhängigkeit von den Anforderungen, dem Einsatzgebiet und aus sicherheitstechnischen Gründen werden diese Produkte aus unterschiedlichen Werkstoffen hergestellt. Die Lagereinrichtungen werden nach wirtschaftlichen und logistischen Aspekten konzipiert und sollen dem Anwender den Warenumschlag wesentlich erleichtern.

2.1.4 Europäische und internationale Perspektiven

Zunehmend werden sicherheitstechnische und ergonomische Anforderungen durch nationale und internationale Normen geregelt. Durch die Öffnung des Marktes der osteuropäischen Länder wird es erforderlich sein, verstärkt die Ausarbeitung von europäischen Normen zu unterstützen und bei Neuerstellungen mitzuwirken.

2.2 Rahmenbedingungen

2.2.1 Politische Faktoren

Österreichische Normen sollen aus Sicherheitsgründen mit den internationalen Normen und Bestimmungen ehestens abgestimmt und abgeändert, bzw. angepasst werden. Durch Qualitätssteigerung kann die eigene Wertschöpfung gesteigert und die Industrie zur Sicherung der Arbeitsplätze gezielt gefördert werden.

2.2.2 Wirtschaftliche Faktoren

Durch die geplante Osterweiterung und nach Übernahme der europäischen Normen in diese Länder, ist mit einer wesentlichen Qualitätssteigerung zu rechnen. Durch die Europäisierung werden Handelsbarrieren abgebaut.

2.2.3 Gesellschaftliche Faktoren

Durch Mindestanforderungen an die Ausführung und Gestaltung von Anlagen unter Berücksichtigung ergonomischer Aspekte und sicherheitstechnischer Maßnahmen können Personen- und Sachschäden vermindert werden.

2.2.4 Ökologische Faktoren

Die Verwendung von energieverbrauchsarmen bzw. effizienteren Elektronantrieben bzw. Hydraulikaggregaten steht im Vordergrund. Darüber hinaus ist z. B. die Verbesserung von Getriebewirkungsgraden, die Verhinderung bzw. Reduktion von Schmiermittelverlusten, der Einsatz von biologisch abbaubaren Betriebsstoffen bei der Gestaltung und Ausführung von Geräten und Anlagen wesentlich.

2.2.5 Technische Faktoren

Durch neue Erkenntnisse und Anforderungen in der Lagertechnik müssen die Empfehlungen für die Gestaltung angepasst und neue Technologien berücksichtigt werden. Neuanlagen sind hinsichtlich der Bedürfnisse der Anwender zu planen.

2.2.6 Rechtliche Faktoren

Bei der Erstellung von ÖNORMEN sind insbesondere die in nationales Recht umzusetzenden Richtlinien hinsichtlich des ArbeitnehmerInnenschutzes zu berücksichtigen.

2.2.7 Europäische und internationale Faktoren

In zunehmendem Maße kommen europäische Normen zum Tragen und ersetzen die nationalen Normen. Einheitliche Richtlinien und Bestimmungen tragen wesentlich zu einem vereinfachten, kostengünstigeren und effizienteren Waren- und Handelsverkehr bei.

2.3 Zielsetzungen und Strategie des Komitees

2.3.1 Zielsetzungen des Komitees

Das Ziel des Komitees ist es, den betroffenen Interessensträgern ein in sich geschlossenes, mit den einschlägigen Rechtsvorschriften kompatibles und aktuelles Normenwerk zur Verfügung zu stellen.

2.3.2 Strategie zur Zielerreichung

Bei neuen nationalen Normvorhaben ist die Anwendbarkeit von DIN- und internationalen Normen zu prüfen. Zur Sicherstellung der notwendigen Ressourcen sind neue Mitarbeiter zu werben, die ihr Engagement und Fachwissen aktiv in die Normungsarbeit einbringen.

2.3.3 Risikoanalyse

Zur Erweiterung und Sicherstellung des Normenwerkes ist eine breite internationale Zusammenarbeit unerlässlich. Sie soll durch Aktivität in den europäischen und internationalen Gremien berücksichtigt und den Anwendern näher gebracht werden.

3 Arbeitsprogramm

3.1 Nationale ÖNORM-Projekte, einschließlich zur Anwendung in Österreich empfohlene Internationale Normen

Derzeit keine bzw. siehe:

<https://www.austrian-standards.at/de/standardisierung/komitees-arbeitsgruppen/nationale-komitees/committees/631/projects/national>

3.2 Teilnahme an Technischen Komitees und/oder Workshops der europäischen und/oder internationalen Normungsorganisationen

3.2.1 CEN/TC 344

Titel: Steel static storage systems
Art der Teilnahme: Keine Teilnahme.

3.2.2 CEN/TC 149/WG 4 (zuständig für EN 15095 "Umlaufregale und Lagerlifte")

Titel: Power-operated mobile racking and shelving, carousels and storage lifts - Safety requirements
Art der Teilnahme: Keine Teilnahme.